

# Waldschulzimmer Weinfelden

## Verein Erlebnisraum Wald Mittelthurgau

**Protokoll der 17. ordentlichen Jahresversammlung vom  
Mittwoch, 22. Mai 2019, 17.00 – 18.00 Uhr, Waldschulzimmer Weinfelden**

**Anwesend:** 17 Mitglieder und 3 Gäste

### 1. Begrüssung

Um 17.00 Uhr begrüsst der Präsident, Paul Vogt, die anwesenden Vereinsmitglieder, Gäste und Gönner. Nach intensiven Regenfällen zeigt sich der heutige Tag zum Glück von der sonnigen Seite. Der Besuch an dieser Jahresversammlung hält sich trotzdem in Grenzen. Paul Vogt bedankt sich bei allen für deren Erscheinen. Speziell begrüsst der Präsident den heutigen Referenten, Hansueli Schallenberg. Anschliessend an die Jahresversammlung wird H. Schallenberg über Konflikte zwischen Mensch und Wildtier berichten. Weiter heisst Paul Vogt Erich Tiefenbacher (Kant. Forstamt) und Walter Keller (Vertreter Bürgergemeinde) herzlich willkommen. Entschuldigt haben sich unter anderem Barbara Hauschel (Schulgemeinde) und auch die Vertreter der Gemeinde.

Vom Vorstand der Waldschule fehlt heute Susanne Kramer, die mit der Familie in den USA unterwegs ist. Urs Keller ist aktuell mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Weinfelden zur Langstreckenwanderung nach Bellinzona aufgebrochen. Schlussendlich liess sich auch Monika König aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Anschliessend an das Referat sind die Anwesenden zu einer Grillwurst mit Brot, Dips und Getränken am offenen Feuer eingeladen.

### 2. Wahl der Stimmzählerin bzw. des Stimmzählers

Erich Tiefenbacher wird einstimmig als Stimmzähler gewählt. Es sind heute 17 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt damit 9.

.

### 3. Protokoll der 16. ordentlichen Jahresversammlung vom 23. Mai 2018

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung ist im Internet unter [www.waldschuleweinfelden.ch](http://www.waldschuleweinfelden.ch) einzusehen. Der Protokollführer berichtet, dass natürlich am Anfang des Protokolls das Jahr 2018 und nicht die Jahreszahl 2017 zu stehen habe. Das Protokoll wird ohne weitere Änderungswünsche oder Ergänzungen dem Verfasser Martin Horn verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten / Bericht zum Waldschulzimmer von Karin Stäheli-Giger / Bericht zum Gripspfad von Monika König

#### Jahresbericht des Präsidenten:

Zu Beginn seines Jahresberichts leitet der Präsident das Wort an Karin Stäheli-Giger weiter, die über die Nutzung der Waldschule berichtet. Diese Erläuterungen finden sich sinngemäss im nächsten Abschnitt.

Der Präsident berichtet vom Besuch des Vorstandes an der Waldschule in St. Gallen. Dort wird der Waldlehrpfad aktuell überarbeitet. Es sei in der Stadt sehr schwierig, Lehrerinnen und Lehrer nach draussen in den Wald zu bewegen. Ein wesentlicher Grund liegt sicher an der peripheren Lage der Waldschule mit einem langen Anfahrtsweg. Reservationen können bei der dortigen Bürgergemeinde gebucht werden. Wegen der sehr guten Infrastruktur ist der Aufwand für eine Lehrperson minim. Laut Paul Vogt nahmen wir von unserem Besuch mit, dass die sehr gute Erreichbarkeit unserer Waldschule ein grosser Vorteil ist.

# Waldschulzimmer Weinfelden

Als weiteres Thema wurde eine Überarbeitung der Homepage unserer Waldschule vom Vorstand diskutiert. Urs Keller hat als passionierter OL-Läufer eine Karte vom ganzen Waldstück erstellt. Die Karte ist zum Beispiel auch auf der Homepage abrufbar. Da die Schule und damit der Kanton die Homepage beheimatet, dürfte eine Überarbeitung etwas schwieriger sein. Der Zugang sollte einfacher werden, damit auch die Lehrkräfte konkrete Arbeitsblätter und Ideen herunterladen könnten. Paul Vogt dankt den Anwesenden dafür, Kolleginnen und Kollegen aus den Lehrerteams zu motivieren. Für die Planung einer neuen Homepage sei kein Zugzwang vorhanden.

Zum Thema Infrastruktur bei den bisherigen Parkplätzen auf dem Areal der Denipro führt Paul Vogt aus, dass dieser Verlust wegen eines Neubaus gut zu verkraften sei. Auch der neue Mieter ist gleicher Meinung, dass die Fahrzeuge gut am Waldrand abgestellt werden können.

Der Präsident bedankt sich bei Alois Knobelspiess für die Pflege der Tische im Waldschulzimmer und den Unterhalt der Kugelbahn. Die Tische sind nach dem Abschiff in neuem Strahl erglänzt. Alois Knobelspiess erhält wie die Vorstandmitglieder als Dank für die Arbeit von Paul Vogt eine holzschnitzte Blume vom Künstler Anatol Stäheli. Schlussendlich geht ein weiterer Dank an die Schulgemeinde für die Buchungen und an die Gemeinde für die Abfallbewirtschaftung und die Überwachung der Wasserqualität am Brunnen. Die öffentlichen Körperschaften arbeiten Hand in Hand, was durch den Präsidenten mit einem anerkennenden Dank vermerkt wird.

## Bericht aus dem Waldschulzimmer:

Karin Stäheli-Giger berichtet von einer sehr erfreulichen Belegungszahl des Waldschulzimmers im vergangenen Jahr 2018. Es sind 116 Reservationen getätigt worden. Von den Schulen und den Kindergärten waren es anteilmässig 60 Prozent, von Privaten und Vereinen 40 Prozent. Gerade auch das Schulhaus Elisabetha Hess verstärkte die Nutzung, da neue Lehrkräfte dazugekommen sind. Die Nähe des Waldschulzimmers zum urbanen Raum ist ein grosses Plus.

Weiter beteiligte sich die Waldschule das erste Mal am Ferienpass mit einem Sackmesserkurs. Wegen einem etwas geringen Interesse der Mittelstufe werden diesen Herbst auch die Primarschülerinnen und Schüler der Unterstufe angeschrieben. Der Märlinachmittag stiess diesen Winter bei Kindern und deren Eltern auf ein sehr reges Interesse. Der Tag des Waldes wurde mit einem Kindergarten initiiert. Grundsätzlich läuft auch rund um den Gripfpfad sehr viel, was kurzfristige Reservationen erschwert. Die Kugelbahn ist für die kleinen Kinder ein absoluter Renner. In diesem Zusammenhang bittet Karin Stäheli-Giger die Anwesenden um Bälle oder Strumpfkugeln, da immer ein Verschleiss dieser Utensilien vorkomme. Paul Vogt bedankt sich für die Ausführungen von Karin Stäheli-Giger.

## Gripfpfad:

An Stelle von Monika König, die sich entschuldigen liess, führt der Präsident zum Gripfpfad das aktuelle Geschehen zusammen. Es seien wenig Anfragen eingegangen. Der Pfad ist sehr gut beschildert und bestens ohne Anleitung auch alleine zu begehen. Der Gripfpfad ergänzt damit das gesamte Angebot idealerweise.

## 5. Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes

### Jahresrechnung 2018

Der Kassier, Eugen Schmitter, bedankt sich bei den Sponsoren, Gönnern und Einzelmitglieder für die finanzielle Unterstützung. Zur Jahresrechnung fällt einzig der grössere Betrag von Fr. 15'000.-- beim Unterhalt zu Buche. In der vom Kassier verteilten Zusammenstellung ist ein Verlust von Fr. 1'400.-- im 2018 budgetiert worden. Die Rechnung schliesst jedoch mit einem Gewinn von gut Fr. 900.- ab. Eugen Schmitter schlägt vor, den Gewinn dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Im **Revisorenbericht** führt Daniel Engeli auch im Namen von Urs Peter Hinnen aus. Die Buchführung ist sehr ordnungsgemäss und umfassend ausgeführt worden sei.

# Waldschulzimmer Weinfelden

---

Die Jahresrechnung 2018 samt Antrag der Gewinnverwendung, sowie der Revisorenbericht werden einstimmig gutgeheissen. Vorstand und Kassier sind damit entlastet. Paul Vogt bedankt sich bei den Revisoren ebenfalls mit einer Kunstblume aus Holz von Anatol Stäheli.

## 6. Jahresbeiträge 2019

Der Kassier sieht keinen Grund zur Erhöhung der Jahresbeiträge. Sein diesbezüglicher Antrag wird einstimmig angenommen.

## 7. Budget 2019

Der Kassier erläutert, dass mit Fr. 10'000.-- beim Unterhalt im üblichen Rahmen budgetiert worden sei. Es wird mit einem Gewinn von Fr. 4'100.-- im kommenden Vereinsjahr gerechnet. Das Budget wird ohne Gegenstimmer genehmigt und von Paul Vogt dem Kassier bestens verdankt.

## 8. Zusammensetzung des Vorstandes

Paul Vogt teilt zu diesem Thema mit, dass nach dem letztjährigen Rücktritt von Elisabeth Marti eine zuständige Person im Vorstand fehlte. Eine ähnliche Situation hat sich nun auch mit Monika König ergeben, die den Gripspfad im Jahre 2008 ins Leben gerufen hatte. Monika König steht weiter für Führungen und Fragen zur Verfügung. Die Begehung ist selbsterklärend.

Der Vorstand ist der Meinung, dass für diese beiden ehemaligen Vorstandmitglieder keine Ersatzwahl notwendig sei. In den Statuten steht, dass mindestens 5 Mitglieder vorgesehen sind. Nun sind wir ohne die beiden jetzt fehlenden 7 Mitglieder. Es sind alle Chargen abgedeckt. Die Neuwahlen im Vorstand haben das letzte Mal stattgefunden.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag von Paul Vogt zu, den Vorstand von 9 auf 7 Mitglieder zu verkleinern. Der Abschied für Monika König wird an der Vorstandssitzung im kommenden Herbst stattfinden.

## 9. Verschiedenes und Umfrage

Daniel Engeli fragt den Vorstand, ob grundsätzlich die Reinigung und die Wassereinspeisung in der Waldschule funktionieren. Paul Vogt äussert sich zu diesem Votum in sehr zufriedenstellendem Sinne.

Erich Tiefenbacher lädt die Anwesenden zum „Tag des Waldes“ ein. Dieser Anlass wird alle 10 Jahre angeboten und findet nächstes Jahr im Forstwerkhof Weinfelden statt. (04. bis 06.09.2020) In diesem Zusammenhang täte sich Erich Tiefenbacher freuen, wenn die Waldschule zum Posten Waldpädagogik eine entsprechende Präsentation darbieten könnte. Einen diesbezüglichen Kontakt konnte mit Karin Stäheli-Giger bereits heute geknüpft werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Jahresversammlung.

Der Präsident begrüsst ganz herzlich unseren Referenten, Hansueli Schallenberg, der als kantonaler Wildschaden-Experte aus seiner Tätigkeit erzählen wird. Dort wo Waldtiere und unser Siedlungsraum zusammen treffen, kommt es immer wieder zu Konflikten. H. Schallenberg ist hauptberuflich Bauer und hält auch Schafe. Als Wildschaden-Schätzer sei er mit zwei weiteren Kollegen im Kanton für Schadenmeldungen vom Höckerschwan bis zum Wildschwein zuständig. Weiter ist der Referent Jäger, Jagdaufseher und Ausbilder für die Jungjäger. Bei den Wildtieren werden die Kulturfolger von den Kulturflüchtern unterschieden. Kulturfolger sind Steinmarder, Rehe, Biber, Wildsauen, Rabenkrähen, etc. Wegen dem Wandel im Kulturland sind zum Beispiel andererseits der Edelmarder, der Feldhase und die Feldlerche im Bestand rückläufig. Hansueli Schallenberg gibt den Anwesenden alle ent-

# Waldschulzimmer Weinfelden

---

sprechenden Bälge der vorgestellten Wildtiere reihum und erzählt spannende Geschichten zu den einzelnen Wildtieren. Beim Fuchs sei die ansteckende Fuchsräude ein Problem, wobei die Tiere elendiglich zu Grunde gingen. Der Steinmarder sei ein toller Untermieter, der seine Machenschaften nachtaktiv hinterlässt. Rehe hätten am liebsten Rosenknöpfe und die Herzen von Kopfsalaten. Der Biber liebe die Tujahecke und die Zuckerrüben. Als Familientier käme es oft zu heftigen Revierkämpfen. Die Krähenschwärme sammeln sich oft bei den KVA-Standorten. Diese Rabenvögel picken gerne die jungen Maispflanzen oder auch die Zucchetti und Birnen los. Zu guter Letzt habe er an den Wildschweinen Freude, da diese die Jäger oft an der Nase herumführten und dadurch auch schwer zu bejagen seien. Wegen der Jagd habe sich diese ursprünglich tagaktive Art in den nachtaktiven Status begeben. Auch auf die Schon- und Jagdzeit geht der Referent ein.

Paul Vogt bedankt sich mit einem Thurgauer Geschenkharass für den äusserst lehrreichen Vortrag von Hansueli Schallenberg.

Gemeinsam geniessen wir bei Grillwurst und Brot die gemütliche Stimmung rund ums Waldschulzimmer.

Weinfelden, 24. Mai 2019

Die Protokollführer: Martin Horn